

Kirchenbote

der Evangelisch - Lutherischen Kirchengemeinde

Arzberg



Nr. 4/5
April und Mai
2026
Jahrgang 67

Danket dem HERRN; denn er ist freundlich,



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei

und seine Güte währet ewiglich.

(Ps. 106,1)

Der Monatsspruch für den April 2026

**Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du?
Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!**

(Johannes 20,29)

Liebe Gemeinde,
manchmal wäre es so viel einfacher, wenn wir sehen könnten, was wir glauben. Ein Zeichen, ein Beweis, ein eindeutiges Erlebnis – etwas, das keinen Zweifel mehr zulässt. So ging es auch Thomas. Er wollte Gewissheit, wollte die Wunden sehen, wollte berühren, was unbegreiflich schien. Und Jesus geht auf ihn ein. Er lässt sich sehen, lässt sich erfahren.

Und doch bleibt Jesu Wort darüber hinaus bestehen: „Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.“

Das klingt zunächst wie eine Zumutung. Denn unser Alltag ist geprägt von dem, was greifbar ist. Wir vertrauen dem, was wir überprüfen können. Und gerade in Zeiten von Unsicherheit, Krankheit, Krieg oder persönlichen Sorgen wächst in uns die Sehnsucht nach klaren Antworten und festen Beweisen.

Aber Jesu Wort ist keine Abwertung des Thomas – und auch keine Geringschätzung unserer Fragen. Es ist vielmehr eine Einladung. Eine Einladung, über das Sichtbare hinauszudenken. Eine Einladung, Gott auch dort zu vertrauen, wo wir ihn nicht unmittelbar erkennen. Glaube bedeutet nicht, die Augen zu verschließen. Glaube heißt, mit offenen Augen zu leben – und dennoch darauf zu vertrauen, dass Gott wirkt, auch wenn wir es nicht sehen. Es ist ein Vertrauen, das sich im Kleinen zeigt: in einem tröstenden Wort, in einer unerwarteten Begegnung, in der Kraft, einen schweren Tag zu bestehen.

Vielleicht kennen Sie solche Momente: Da fügt sich etwas, ohne dass wir es geplant hätten. Da spüren wir Hoffnung, obwohl die Umstände dagegen sprechen. Da trägt uns etwas, das wir nicht erklären können. Ist das nicht auch eine Form des Sehens?

„Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.“ – Das ist kein blinder Glaube. Es ist ein Glaube, der aus Beziehung wächst. Aus Erfahrungen, aus Erinnerungen, aus dem Vertrauen, dass Gott uns nahe ist – gestern, heute und morgen. So dürfen wir diesen Monat beginnen: nicht mit fertigen Antworten, sondern mit einem offenen Herzen. Mit der Bereitschaft, Gott auch im Verborgenen zu entdecken. Und mit der Hoffnung, dass wir getragen sind – auch dann, wenn wir es nicht sehen.

Es begrüßt Sie herzlich, Ihr Pfr. *Sebastian Stief*

Worauf wir Sie besonders hinweisen möchten:

Kirchenbotenbeitrag 2026

Vielen Dank für Ihre Überweisungen, Bareinzahlungen und Spenden für unseren Kirchenboten!

Hinweis an unsere Grabbesitzer in Arzberg

Wir möchten unsere Grabbesitzer darauf aufmerksam machen, dass die Nutzungsrechte für die Gräber, welche **1986 und 2006** belegt wurden, abgelaufen sind. Auch alle Gräber, welche vor den genannten Jahrgängen belegt wurden und bisher von den Angehörigen noch nicht verlängert wurden, stehen für die Verlängerung oder Entfernung an. Auskunft darüber, ob Ihr Grab davon betroffen ist, können Sie im Pfarramt erhalten.

Einladung zu besonderen Gottesdiensten

Besonders herzlich eingeladen sind Sie zu unseren Gottesdiensten am Gründonnerstag, Karfreitag und an den Osterfeiertagen! Außerdem zur „grünen“ Konfirmation am „Weißen Sonntag“ (12. April) sowie zum Himmelfahrtsgottesdienst mit unserem Posaunenchor am 14. Mai in Oschwitz und zur Jubelkonfirmation an Exaudi (17. Mai).

Übersicht über die Gottesdienste im Einzelnen:

2. April 2026	18.30 Uhr – Beicht- und Abendmahlsgottesdienst
3. April 2026	10.00 Uhr – Gottesdienst mit Kirchenchor 14.00 Uhr – Kreuzesandacht
5. April 2026	5.30 Uhr – Osternacht mit anschl. Osterfrühstück 8.30 Uhr – Gottesdienst in Röthenbach 10.00 Uhr – Gottesdienst mit Kirchenchor
6. April 2026	8.30 Uhr – Gottesdienst in Grafenreuth 10.00 Uhr – Gottesdienst mit Posaunenchor
12. April 2026	10.00 Uhr – Konfirmation
14. Mai 2026	9.30 Uhr – Freiluftgottesdienst mit Posaunenchor in Oschwitz
17. Mai 2026	9.30 Uhr – Jubelkonfirmation

Jubelkonfirmation

Aus zeitlichen Gründen können heuer leider die Adressen der Jubelkonfirmandinnen und Jubelkonfirmanden nicht im Kirchenboten veröffentlicht werden.

Bitte beachten Sie die Infos in der Frankenpost oder im Schaukasten am Kirchplatz!

Pfingsten

Den ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag (25. Mai) feiern wir heuer um 10.30 Uhr in unserer Kirche.

Abschied von Willi Elbel

Im Februar erreichte uns die Nachricht, dass Herr Willi Elbel im Alter von 86 Jahren verstorben ist. Über Jahrzehnte hinweg engagierte er sich ehrenamtlich in verschiedenen Funktionen für unsere Kirchengemeinde.

Erwin Scherer erinnert sich voller Dankbarkeit an die gemeinsame Zeit:

Willi Elbel war nahezu sein Leben lang mit der Kirchengemeinde sehr eng verbunden, ich möchte sagen, er war eine tragende Säule unserer Kirchengemeinde. Ich selbst durfte über 50 Jahre mit ihm in und für die Kirchengemeinde zusammenarbeiten.

Bis zuletzt hat er sich für sie eingesetzt. Das letzte Mal, erinnere ich mich, haben wir über die Kirchengemeinde im November gesprochen. Er war 42 Jahre im Kirchenvorstand und davon viele Jahre Vertrauensmann.

Er sah sich aber nicht nur für die Verwaltung und weltliche Dinge zuständig, denn das geistliche Wohl unserer Kirchengemeinde und das vieler einzelner lag ihm am allermeisten am Herzen. So war es ihm über 50 Jahre ein Bedürfnis, als Lektor das Wort Gottes zu verkündigen.

Da denke ich daran, dass er auch mich ermahnte; denn wenn er mich 4 Wochen nicht im Gottesdienst sah, hat er mich am 4. Sonntag nach dem Gottesdienst angerufen und ganz nett gefragt, was denn mit mir los sei. Aber ich wusste genau, er wollte mir sagen: „Am Sonntag gehörs Du in den Gottesdienst.“

Auch sah er es nicht gerne, wenn ich hinterm Altar saß, und nicht im Kirchenschiff. Für viele Gruppen und Kreise stand er als Referent bereit und stellte sein vielfältiges Wissen zur Verfügung.

Unzählige Jahre war er der Verantwortliche für den Kirchenboten, und dieser wurde unter seiner Leitung herausgegeben. Als er die Verantwortung abgegeben hat, hat er aber weiterhin Artikel über die einzelnen Außenorte unserer Gemeinde für die zweimonatlichen Ausgaben verfasst.

Unermüdlich war er mit seiner Frau Käthe im Fotografieren bei Veranstaltungen und beim Erstellen der Pfarrchronik und einer Liste aller Arzberger Pfarrer für die Homepage. So verschloss er sich auch nicht der Neuen Zeit, sondern betreute anfänglich viele Jahre die Homepage unserer Kirchengemeinde.

Bei alledem vertrat er konsequent seinen Standpunkt, ohne jedoch als harmoniebedürftiger Mensch die geschwisterliche christliche Gemeinschaft zu vergessen.

Er versuchte immer, wenn es notwendig war, zwischen Gemeinde und Kirchengemeinde und Geistlichen zu vermitteln.

So prägte er in seiner ihm eigenen Weise in den letzten Jahrzehnten unsere Kirchengemeinde entscheidend mit.

Lieber Willi, der Kirchengemeinde und mir bleibt jetzt nur noch danke zu sagen; aber wir wissen, es ist kein Abschied, denn wir freuen uns auf ein Wiedersehen in Gottes ewiger Herrlichkeit.

Gedanken zu Ostern

Herr, bleibe bei uns; denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt!

(Lk 24, 29)

Dieser Satz stammt aus einer Ostergeschichte – nämlich aus der Geschichte der sogenannten „Emmausjünger“. Für manche ist es *die* Ostergeschichte schlechthin.

Zwar sind die Berichte von den Frauen, die das Grab leer finden, bekannter. Aber letztlich lässt das leere Grab doch alle Beteiligten ratlos zurück. Im Markusevangelium endet sie mit den Worten: „...und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab. Denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas, denn sie fürchteten sich.“

Und es kann ja auch gar nicht anders sein! Da, wo sich Tod und Leben begegnen, da, wo diese beiden gegensätzlichen Kräfte aufeinanderstoßen, da wird eine letzte und unheimliche Grenze überschritten, und unsere Welt mit ihren Sicherheiten und Selbstverständlichkeiten bekommt auf einmal Risse.

So geht es jedem, in dessen unmittelbarer Nähe der Tod ins Leben fällt. Selbst in den Fällen, wo das *nicht* überraschend geschieht, sondern erwartet, manchmal sogar herbeigesehnt wird, berichten Menschen doch von einer starken Erschütterung, die damit einhergeht.

Und das, obwohl *dieser* Fall ja dauernd geschieht und wir auch längst gute Wege gefunden haben, damit umzugehen.

Wie sehr muss das dann erst im umgekehrten Fall so sein - wenn das Leben in den Tod fällt! Wieder ist es dieselbe unheimliche, letzte Grenze, die dabei berührt und überschritten wird. Aber diesmal, bei der Botschaft von der Auferstehung, vom Sieg des Lebens über den Tod, gibt es nichts Vergleichbares, keinen Präzedenzfall. Es ist also vollkommen klar, dass Schrecken und Entsetzen umso größer sein müssen.

Und es ist auch absolut verständlich, dass *diese* Geschichte niemand so einfach glauben kann.

Lukas berichtet in seinem Evangelium, dass die Frauen nach der Entdeckung des leeren Grabes zu den Jüngern Jesu gingen und ihnen von ihrem Erlebnis berichteten. „Denen aber“, so heißt es dann, „erschieden diese Worte, als sei's Geschwätz, und sie glaubten ihnen nicht.“ Am Ende sei Petrus dann doch noch allein zum leeren Grab gelaufen „und wunderte sich“.

Alles bleibt offen. Nichts ist klar. Jesus ist weg. Seine Freunde sind ratlos und vor allem unendlich traurig. Wie geht es jetzt weiter? Keiner hat eine Idee. Zwei seiner Anhänger verabschiedeten sich von den anderen. „Wir gehen jetzt.“

Sie brechen auf nach Emmaus. Vermutlich stammen sie ja dort aus der Nähe. Auf dem Weg treffen sie einen. Sie kennen ihn nicht. Man kommt ins Gespräch, und die beiden können und wollen wohl auch nicht verbergen, wie's ihnen geht. Sie erzählen von ihrer Verwirrung und von ihrer Trauer. Der Fremde ist ein guter Zuhörer.

Aber er spricht auch zu ihnen, und was er da sagt, lässt alles in einem neuen Licht erscheinen. So als hätte doch alles irgendwie einen Sinn gehabt. Und langsam spüren sie wieder etwas im Herzen, was ihnen völlig abhandengekommen war: Zuversicht, Vertrauen, wie ein erster Lichtstrahl in der Finsternis.

Wer ist dieser Fremde? Als sie in Emmaus ankommen, laden sie ihn ein: „Bleib doch da! Heut kommst du eh nicht mehr weit, es ist doch schon Abend.“

Wir alle wissen, dass der Abend eine ganz andere Zeit ist als der helle Mittag oder gar der Morgen mit seiner Aufbruchstimmung. Am Abend tut man andere Dinge als am restlichen Tag, und man fühlt sich auch anders dabei. Man legt die Arbeit nieder. Das Licht ist nicht mehr da. Jetzt ist es Zeit für Dinge, die wir gerne machen. Oder auch die Zeit für Geschichten.

Heute haben wir die Möglichkeit, die Finsternis zu vertreiben, aber das ist neu. Bevor es elektrisches Licht gab, war es ein mühevolleres Geschäft, die Finsternis der Nacht zu erhellen.

Unsere Seele hat ein langes Gedächtnis. Für sie ist die dunkle Nacht immer noch eine Zeit, in der man nicht gerne allein ist, die Zeit der Schatten und der Erinnerungen. Der Moment, in dem man etwas näher zusammenrückt. Die Zeit auch, in der die Gefühle intensiver werden.

Und es ist natürlich auch das Ende des Tages. Die Dämmerung kommt, das Licht wird schwächer und verlöscht schließlich ganz.

In unserer Geschichte ist der Mann tatsächlich bei den beiden Jüngern geblieben. Und beim Essen haben sie ihn dann erkannt: es ist Jesus selbst, der sie auf ihrem Weg begleitet und ihnen die Angst genommen hat.

Unser Herr Jesus ist nicht nur ein Herr des Tages, sondern auch der Nacht. Er bleibt bei uns nicht nur im hellen Licht, nicht nur beim fröhlichen Schaffen und Werken, sondern auch, wenn sich finstere Schatten über uns legen, wenn die Zuversicht schwindet und sich Angst breitmacht.

Herr, bleibe bei uns; denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt!

Auch für Menschen, die an Gott glauben, gibt es die Nacht. Wie gut können wir die Verwirrung und die Ratlosigkeit der Jünger verstehen! Und wie unscheinbar ist Jesus da und begleitet sie, und auch uns. „Ich bin bei euch alle Tage“ - oft nicht erkannt, uns oft wohl auch gar nicht bewusst, ist er uns doch nahe. Bleibe bei uns, Herr!

Und als sie ihn einladen, sind sie plötzlich die Eingeladenen.

„Ich bin das Licht der Welt“, hatte Christus gesagt, „wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben.“

„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“, hatte Christus gesagt. Geh zu den Menschen, gib die Wahrheit weiter und schaffe dem Leben Raum, nicht dem Tode.

Bleibe bei uns, Herr, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt.

Bleibe bei uns, wenn über uns kommt die Nacht der Trübsal und Angst,
die Nacht des Zweifels und der Anfechtung,
die Nacht des bitteren Todes.

Bleibe bei uns und bei allen deinen Gläubigen
in Zeit und Ewigkeit.

Amen.

*Pfr. Wolfgang Thumser
Evang.-Luth. Gemeinde Waltenhofen*

Kinderhaus „Sonnenschein“

Am 13.01.2026 durfte Frau Susanne Breu auf 40 Jahre Tätigkeit als Erzieherin zurückblicken. Mit viel Herz, Freude, Geduld und großem Engagement hat sie über Jahrzehnte hinweg Kinder liebevoll begleitet, gefördert und geprägt. Für diesen wertvollen Dienst sagen wir von Herzen Danke und wünschen ihr weiterhin Gottes reichen Segen, Gesundheit und Freude.



Bild von rechts: Leitung des Kinderhauses Frau Tanja Schach, Jubilarin Frau Susanne Breu, Geschäftsführung Frau Kristina Martin.

Gottesdienste im April und Mai



April

Donnerstag, 02. April Gründonnerstag	Arzberg	18.30 Uhr	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl (N.N.) 🏆
Freitag, 03. April Karfreitag	Kollekte für unser Dekanat Arzberg	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenchor und Jugendchor (N.N.)
	Arzberg	14.00 Uhr	Andacht zur Sterbestunde (Lektorin Martin)
Sonntag, 05. April Ostersonntag	Kollekte für die Kirchenpartnerschaft zwischen Bayern und Ungarn Arzberg	5.30 Uhr	Osternacht (Prädikant Schönauer mit Team)
	Röthenbach	8.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. i.R. Weiskopf)
	Arzberg	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenchor und Jugendchor (Pfr. i.R. Weiskopf)
Montag, 06. April Ostermontag	Kollekte für unseren Kirchenchor Grafenreuth	8.30 Uhr	Gottesdienst (N.N.)
	Arzberg	10.00 Uhr	Gottesdienst (N.N.) 🏆 🎺
Samstag, 11. April	Arzberg	17.00 Uhr	Konfirmandenbeichte (N.N.) 🏆
Sonntag, 12. April Quasimodogeniti	Kollekte für unsere Konfirmandenarbeit Arzberg	10.00 Uhr	Konfirmation (N.N.) 🏆 🎺

Sonntag, 19. April
Miserikordias
Domini


Kollekte für die Übersetzung und Weitergabe der Bibel
Arzberg 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfrin Pröbstl)

Sonntag, 26. April
Jubilae

Kollekte für unsere Kirche
Arzberg 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenchor und Jugendchor (Lektor Hinz)

Mai


Sonntag, 03. Mai
Kantate

Kollekte für die Kirchenmusik in Bayern
Röthenbach 8.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Stief)
Arzberg 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Stief) 


Sonntag, 10. Mai
Rogate

Kollekte für die Bibelschule Mwika
Arzberg 10.00 Uhr Gottesdienst zum Muttertag mit Kinder- und Jugendchor (Lektor Schott)

Donnerstag, 14. Mai
Christi Himmelfahrt

Kollekte für unsere Jugendarbeit
Oschwitz 9.30 Uhr Zeltgottesdienst (Pfr. Stief) 

Sonntag, 17. Mai
Exaudi

Kollekte für unsere Gemeindegarbeit
Grafenreuth 8.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Stief)
Arzberg 9.30 Uhr Jubelkonfirmation mit Kirchenchor und Jugendchor (Pfr. Stief) 

Sonntag, 24. Mai
Pfingstsonntag

Kollekte für die ökumenische Arbeit in Bayern
Arzberg 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfrin i.R. Abendroth)

Montag, 25. Mai
Pfingstmontag

Kollekte für unsere Kindergärten
Arzberg 10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst (Pfr. Stief/Pfr. Prunhuber)

Sonntag, 31. Mai
Trinitatis

Kollekte für das Diakonische Werk in Bayern
Arzberg 10.00 Uhr Gottesdienst (Lektor Schott)

Symbolbedeutungen:



= Abendmahl
= Posaunenchor

Gruppen und Kreise

Hauskreis: Kontaktadresse: Günther Sack Tel. 09233/2220
alle 4 Wochen am Dienstag um 19.30 Uhr

Kinderchöre (freitags): „Spatzen“: 15.00-16.00 Uhr, „Inspiration“: 16.00-17.00 Uhr,
jeweils im Gemeindehaus

Kirchenchor: Die Proben finden immer mittwochs ab 19.15 Uhr im Gemeindehaus statt. Neben der Mitwirkung in besonderen Gottesdiensten singt der Kinder- und Jugendchor auch bei den Taufen, der Kirchenchor auch bei den Trauerfeiern und Beerdigungen.

Bambino-Treff: Der Bambino-Treff trifft sich jeden Mittwochvormittag (9.15 – 10.45 Uhr) im Gemeindehaus. Es wird gesungen, gespielt, gefrühstückt und wir erleben kleine Abenteuer.

Posaunenchor: Freitags, 20.00 – 21.00 Uhr, im Gemeindehaus

Internationaler Bibelgesprächskreis: Infos bei Christine Macht (09233/4533)

Seniorentreff: Nächste Termine: 21.04., 19.05., jeweils 14.00 Uhr, im Gemeindehaus

Jugendkreis: Termine und Treffen werden in der Gruppe ausgemacht und weitergegeben.

Auf bunter Entdeckungsreise in der Kinderkrippe Abenteuerland

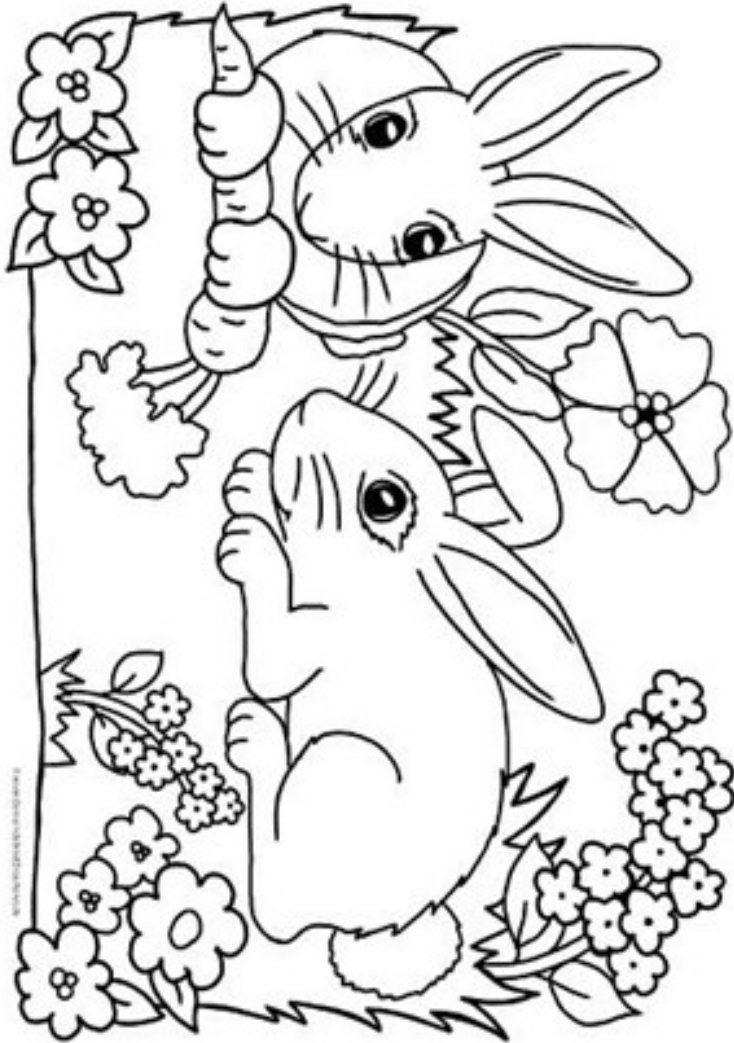
Die Kinder sind täglich dabei, ihre Welt mit allen Sinnen zu entdecken, vor allem in der Krippe. Dabei spielen Farben eine ganz besondere Rolle. Ob das leuchtende Grün der Blätter im Garten, der blaue Himmel oder die bunten Bauklötze im Gruppenraum – überall begegnen den Kindern Farben und Formen. Gemeinsam machen wir uns deshalb auf eine spannende Entdeckungsreise in die Welt der Farben.

Mit großer Neugier wird ausprobiert und experimentiert: Farben werden gemischt, bunte Gegenstände im Raum gesucht oder beim Malen neue Farbspuren entdeckt. Auch Lieder, Spiele, Musik und Bilderbücher greifen das Thema auf. So singen die Kinder gemeinsam über bunte Farben, betrachten farbenfrohe Bilderbücher oder gestalten kreative Kunstwerke mit Pinsel und Farbe. Auf spielerische Weise lernen die Kinder dabei, ihre Umwelt bewusster wahrzunehmen. Die Farben, die ihnen im Alltag überall begegnen, werden so zu einem spannenden Erlebnis voller Staunen, Entdecken und Ausprobieren.



Derzeit sind im Kinderhaus Abenteuerland noch Krippen- und Kindergartenplätze frei. Neue kleine Entdecker sind jederzeit willkommen, um gemeinsam zu spielen, zu lernen, zu forschen und zu entdecken – und dabei jeden Tag ein neues Abenteuer und ganz viel Spaß im Abenteuerland zu erleben.

Interessierte Familien sind herzlich eingeladen, sich das Kinderhaus persönlich anzuschauen. Bitte vereinbaren Sie hierzu telefonisch einen Termin zur Besichtigung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und darauf, Sie und Ihre Familie kennenzulernen.



Verbindungsrätsel

1. Schornsteinfeger
2. Taschenlampe
3. Papagei
4. Spiegelei
5. Klavierspieler
6. Staubsauger
7. Flaschenöffner
8. Sackhüpfen
9. Fußballspieler
10. Fernglas
11. Seepferdchen
12. Kleiderständer



N



R



I



T



N



T



G



L



A



E



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Lösung: Ringelratter

Verbinde die richtigen Punkte und du durchkreuzt den benötigten Buchstaben für das Lösungswort.

Rätsel, Wissen, Basteln & Kreatives Spielen, © www.gemeindebruecherei.de

Waldelefanten - Architekten des Dschungels

Warum Architekten? Weil Waldelefanten viel kaputt machen, wenn sie wandern und fressen. Dadurch entstehen Elefantenpfade, entlang derer sich auch andere Tiere bewegen. Unbeschädigte Pflanzen profitieren von mehr Platz und Licht.

Lebensraum

- Die Tiere leben rund um die tropischen Wälder in Zentralafrika.
- Der größte Bestand ist in Gabun beheimatet.
- Insgesamt gibt es ca. 100.000 Waldelefanten.

Typisch

- Beide Geschlechter tragen Stoßzähne, die meist steil zum Boden verlaufen.
- Das Elfenbein ist rosa schimmernd und härter.
- Die Ohren sind unten abgerundet.



Fressen

- Früchte, Rinde, Blätter, Wurzeln, und Zweige fressen die Elefanten (über 200 kg täglich).
- Ergänzt wird die Ernährung durch Mineralien, die im Untergrund verborgen liegen. Dazu graben sie mit ihren Beinen den Boden um.
- Die Samen einiger Pflanzen keimen besser, wenn sie von Waldelefanten gefressen und wieder ausgeschieden werden.



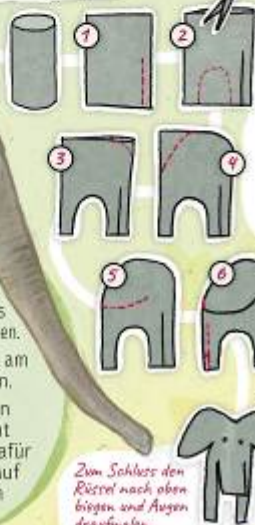
Verhalten und Gemeinschaft

- Die Waldelefanten leben in kleinen Familienverbänden.
- Ein beliebter Treffpunkt sind Waldlichtungen, dort trifft man sich mit anderen Artgenossen.
- Alte Bekannte werden sofort erkannt, sie können sogar andere Elefanten beim Namen rufen.

Wichtige Zahlen

- Größe: bis zu 2,9 m hoch.
- Gewicht: bis zu 4 t.
- Alter: bis zu 70 Jahre.
- Elefantenkühe bekommen mit ungefähr 23 Jahren ihr erstes Kalb.
- Nachwuchs gibt es ca. alle 5 Jahre.

Elefant aus einer Klopapierrolle basteln? So geht's:



Drücke die Klopapierrolle flach und schneide an den roten Linien entlang.

Genial!

- 20 kg Dung produzieren die Elefanten täglich. Das ist gut für den Waldboden.
- Nur etwa 2 Stunden am Tag schlafen Elefanten.
- Sie sind die einzigen Säugetiere, die nicht springen können, dafür die einzigen, die auf dem Kopf stehen können.

Zum Schluss den Rüssel nach oben biegen und Augen drauffmalen. Tadaa!



Aufrecht Wiki.com, Illustration: Annette, YouTube, www.gemeinschaftsdarstellung.de

Lebensstationen

Das Sakrament der Heiligen Taufe empfangen:



Freuet euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind. Lukas 10,20

Gottes Segen für den Ehestand empfangen:



Ich aber und mein Haus wollen dem Herrn dienen. Josua 24,15

In die Ewigkeit abgerufen wurden:



Ich weiß, dass mein Erlöser lebt. Hiob 19,20

Impressum: V.i.S.d.P.: Pfr. Mahler, Homepage: <https://www.arzberg-evangelisch.de>
Redaktion: E. Raithel, Pfr. Stief
Druck: GemeindebriefDruckerei Groß Oesingen
Spendenkonto: DE79 7805 0000 0223 0292 32 bei der Sparkasse Hochfranken
Öffnungszeiten des Pfarramts: Di-Do: 9.00 bis 11.30 Uhr, Di: 14-16 Uhr, Do: 14-16 Uhr

Ihre Ansprechpartner in unserer Gemeinde

1. Sprengel (Vakanzvertretung)

Pfarrer Jörg Mahler
Kirchplatz 1, 95659 Arzberg
Telefon: 09233/77370
joerg.mahler@elkb.de

Pfarramt und Friedhofsverwaltung

Carmen Kindl und Norbert Dürbeck
Kirchplatz 1, 95659 Arzberg
Telefon: 09233/77370, Fax 09233/773715
pfarramt.arzberg@elkb.de
carmen.kindl@elkb.de,
norbert.duerbeck@elkb.de

Kinderhaus „Sonnenschein“

Leitung: Tanja Schach
Erhard-Künzel-Straße 28
Tel.: 09233/4119
kita.sonnenschein.arzberg@elkb.de

Kantorin: Natalie Schreiner

Mobil: 0176-34625494

Friedhofwärter: Wolfgang Wamberg,

Tel.: über Pfarramt

Vertrauensmann KV: Klaus Schönauer

Telefon: 0172/8876784, stellv. Vertrauensfrau:
Franziska Rabensteiner: 09233/714544

2. Sprengel

Pfarrer Sebastian Stief
Kirchplatz 1, 95659 Arzberg
Telefon: 09233/7165480
Mobil / WhatsApp / Signal: 0157-51125586
sebastian.stief@elkb.de

Geschäftsführung kirchengemeindlicher Einrichtungen

Kristina Martin und Carsten Gleißner
Kirchplatz 1, 95659 Arzberg
Tel.: 09233/77370

Kindertagesstätte „Abenteuerland“

Leitung: Melanie Hufnagel
Egerstraße 23a
Tel.: 09233/1421
kita.abenteuerland.arzberg@elkb.de

Diakoniestation

Leitung: Swetlana Wesner
Kirchplatz 3, 95659 Arzberg
Tel.: 09233/773716, Fax: 09233-773717
diakoniestation.arzberg@elkb.de
Homepage: www.diakonie-arzberg.de

Der Monatsspruch für Mai

Monatsspruch Mai 2026

**Die Hoffnung haben wir als
einen sicheren und festen Anker
unserer Seele.**

Hebräer 6,19



Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart – Grafik: © GemeindebriefDruckerei